

universum film

präsentiert

HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN



mit

**Hedda Erlebach, Jürgen Vogel, Anja Kling, Maresa Hörbiger,
Aleyna Hila Obid, Claudio Magno, Maurizio Magno, Christopher Schärf, Gerti Drassl
und der Stimme von Michael Mittermeier**

Drehbuch:

**Gerrit Hermans
nach der Buchserie „Hexe Lilli“
von KNISTER**

Regie:

Wolfgang Groos

Produktion:

**blue eyes Fiction und TRIXTER
in Koproduktion mit Dor Film, Potemkino,
Universum Film, WDR, MMC Movies und Be-Films**

KINOSTART: 9. November 2017

Presseheft

Im

univ  **m** film

BUENA VISTA INTERNATIONAL

Vertrieb von

Im Verleih von

VERLEIH

Universum Film GmbH
Neumarkter Str. 28
81673 München
Tel: 089 / 41 36 96 35
Fax: 089 / 41 36 98 71
www.universumfilm.de

PRESSEBETREUUNG

JUST PUBLICITY GmbH
Kerstin Böck, Clea Fricke & Juliana Rathey
Erhardtstr. 8
80469 München
Tel.: 089 / 20 20 82 60
info@just-publicity.com

Online-PR:
S&L Medianetworx GmbH
Nadine Klaunig
Aidenbachstr. 54
81379 München
Tel.: 089 23 68 49 746
nklaunig@medianetworx.de

Pressematerial und erste Szenenbilder stehen in Kürze bereit unter:
www.universumfilm.de

DIE BESETZUNG

Lilli..... Hedda Erlebach
Hektor..... Michael Mittermeier
Knecht Ruprecht..... Jürgen Vogel
Lillis Mutter Anja Kling
Lillis Großmutter..... Maresa Hörbiger
Layla..... Aleyna Hila Obid
Leon..... Claudio Magno
Graf Tetrich..... Maurizio Magno
Reipolt..... Christopher Schärf
Frau Schnabel..... Gerti Drassl
Laylas Mutter Devrim..... Barbara Romaner

DIE FILMEMACHER

Regie..... Wolfgang Groos
Drehbuch..... Gerrit Hermans (nach der Buchserie „Hexe Lilli“ von KNISTER)
Produzenten Corinna Mehner, Michael Coldewey
Kamera..... Marcus Kanter
Schnitt Britta Nahler, Stefan Essl
Szenenbild..... Christoph Kanter
Kostüm..... Sofie Callaerts
Ton..... Dietmar Zuson
Casting Emrah Ertem und Tita Enderer

KURZINHALT

Lilli ist genervt: Immer muss sie auf ihren kleinen Bruder Leon Rücksicht nehmen! Dessen Allergie verhindert, dass sie ein Kaninchen als Haustier bekommt, und als er dann auch noch ihr neues Teleskop zerstört, das gerade erst der Nikolaus (eigentlich Lillis Oma mit angeklebtem Rauschbart) gebracht hat, reicht es Lilli endgültig! Trotz der Warnungen ihres kleinen grünen Drachen Hektor, verwendet sie einen Spruch aus ihrem Hexenbuch und zaubert Knecht Ruprecht aus dem Mittelalter in ihre Welt, damit er Leon eine kleine Lektion erteilt... Der Herbeizauber klappt, aber als sich Ruprecht dann in der heutigen Welt selbstständig macht, um seinen Freund Nikolaus zu suchen, bringt das Lilli jede Menge Ärger ein. Er lässt einen von Lillis Lehrern verschwinden und entwickelt sich langsam wieder zu dem Wesen aus der Unterwelt, das er war, bevor ihn der Nikolaus besänftigte. Jetzt kann nur noch der echte Nikolaus aus dem Mittelalter helfen. Doch wie soll Lilli ihn finden? Während sie sich mit ihrer Klassenkameradin Layla in Ruprechts Zeit zurückzaubert, treibt Ruprecht weiterhin sein Unwesen in Lillis Stadt und Weihnachten ist ernsthaft in Gefahr. Jetzt braucht Lilli ihren ganzen Mut und Verstand, um ihren Fehler wiedergutzumachen und Weihnachten für ihre Familie und alle Menschen ihrer Stadt zu retten...

PRESENENOTIZ

Die Kinoabenteuer rund um HEXE LILLI basieren auf der sehr erfolgreichen und weltweit millionenfach verkauften Kinderbuchreihe von KNISTER. Die Erwachsenen-Hauptrollen in HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN spielen Jürgen Vogel (DIE WELLE, „Blochin“) als Ruprecht, Anja Kling (WO IST FRED?, UNSERE ZEIT IST JETZT) als Lillis Mutter, Maresa Hörbiger („Romy“, „Dr. Klein“) als Lillis Oma und Gerti Drassl („Vorstadtweiber“) als Lehrerin Frau Schnabel – und natürlich darf auch im neuen HEXE LILLI-Film Michael Mittermeier (HEXE LILLI – DIE REISE NACH MANDOLAN) als Stimme von Lillis tollpatschigem Drachen Hektor nicht fehlen! Die Kinderrollen sind mit neuen jungen Talenten wie Hedda Erlebach als Lilli in ihrer ersten Kinohauptrolle, Claudio Magno als ihr Bruder Leon, Aleya Hila Obid als ihre Freundin Layla und Maurizio Magno als Graf Tetrich herausragend besetzt. Regie führt Wolfgang Groos (DIE VAMPIRSCHWESTERN, RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE), die Kamera übernimmt Marcus Kanter (DIE MAMBA, HOCHZEITS-POLKA).

PRODUKTIONSNOTIZEN

Hexe Lilli zaubert wieder: Endlich finden ihre Abenteuer eine Fortsetzung im Kino! Die Abenteuer rund um Hexe Lilli nach der erfolgreichen und weltweit millionenfach verkauften Kinderbuchreihe von KNISTER hatten bereits 2009 und 2011 allein in Deutschland zusammen fast zwei Millionen Zuschauer ins Kino gelockt. Höchste Zeit also für eine Fortsetzung, die gleichzeitig ein Neuanfang ist – mit einer neuen Hauptdarstellerin und einer neuen, weihnachtlichen Geschichte, die gar nicht zauberhafter sein könnte.

Wie schon bei HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH und bei HEXE LILLI – DIE REISE NACH MANDOLAN taten sich auch diesmal wieder die Münchner Produktionsfirma blue eyes Fiction und TRIXTER zusammen, um eine neue magische Geschichte auf die Leinwand zu bringen. Das Drehbuch schrieb Gerrit Hermanns (HILFE, ICH HABE MEINE LEHRERIN GESCHRUMPT), der die Story in enger Zusammenarbeit mit Corinna Mehner von blue eyes Fiction und KNISTER, dem Schöpfer von Hexe Lilli, entwickelt hatte.

Was für eine Geschichte es sein sollte, war zu diesem Zeitpunkt noch weitestgehend offen - bis auf einen Punkt: „Die einzige Vorgabe für mich war: Es sollte ein Weihnachtsfilm werden“, erzählt KNISTER: „Da dachte ich: Ein Drache und Weihnachten – mal schauen, was uns dazu einfällt...! Aber die Produktion hat sich gleich auf unsere Idee eingelassen.“ Produzentin Corinna Mehner war es „ein großes Anliegen, der HEXE LILLI-Reihe ein neues Thema hinzuzufügen - und echte Weihnachtsfilme sind im deutschen Kinderkino eine Seltenheit.“

Regisseur Wolfgang Groos war von der Geschichte auf Anhieb überzeugt. Er sagt: „Gerrit hat einen Superjob gemacht, wir haben es nur noch feinjustiert. Die Basis war da - eine tolle Basis - und das war auch der Grund, warum ich gleich zugesagt habe.“

Wolfgang Groos ist Spezialist für Familytainment und hat mit seinen vorigen Filmen wie DIE VAMPIRSCHWESTERN 2 und RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE gezeigt, dass er ein untrügliches Gespür dafür hat, Stoffe für ein junges Kinopublikum umzusetzen. Groos' erste und wichtigste Aufgabe im neuen Job: die Hauptdarstellerin finden.

Gesucht: eine neue Hexe Lilli

Wolfgang Groos nennt es „eine wahnsinnige Herausforderung“, unter den hunderten möglichen Kandidatinnen die richtige zu finden. Denn die Frage, die er sich stellen muss, ist: „Krieg' ich das hin, mit diesem Mädchen zusammen die Figur so zu entwickeln, dass alle Kinder mit ihr mitgehen wollen? Das ist der Schlüssel zum Erfolg.“

Das Casting gestaltete sich - erwartungsgemäß - sehr aufwendig. Bundesweit wurde nach der neuen Hexe Lilli gesucht - und das über mehrere Runden. Weil nun einmal mit der Besetzung der Hauptrolle alles steht und fällt, ging Groos besonders gründlich vor. Er erklärt seine Methode so: „Ich mache beim Casting öfter mal richtig lange Szenen, denn dabei merke ich schon deutlich: Wer von den Kindern hat die Auffassungsgabe, so lange auch die Konzentration zu halten? So ein Drehtag ist ja einfach unheimlich anstrengend und da brauche ich tolle Kinder, die auch stark sind – und Hedda ist superstark.“

Hedda Erlebach, die schließlich für die Titelrolle ausgewählt wurde, hatte zwar schon in einigen Fernsehproduktionen Erfahrungen vor der Kamera gesammelt und auch als Synchronsprecherin gearbeitet, für ihre erste große Kinorolle aber musste sie im Casting noch einmal zeigen, was sie konnte. „Im Grunde hat sie dabei alle großen Szenen schon einmal durchgespielt“, erzählt Groos. Für ihn verkörpert sie genau das, wonach er gesucht hatte: „Das ist etwas, was man nicht künstlich erzeugen kann - man hat es oder man hat es nicht, dass man sie vor der Kamera sieht und ihr das glaubt, was sie da tut. Das ist das Entscheidende: es wahrhaft zu machen.“

Auch ihre Filmmutter Anja Kling, die bereits in den ersten beiden HEXE LILLI-Filmen die Rolle der Mutter gespielt hatte, war von Hedda Erlebach sofort vollkommen angetan: „Hedda ist ganz entzückend. Sie ist ein im positivsten Sinne neugieriges und sympathisches Mädchen.“

Lillis „Gegenspieler“ im Film ist Knecht Ruprecht, der etwas gruselige Helfer des Nikolaus, den Lilli verbotenerweise herbeizaubert und der sich in unserer Welt immer mehr in das Unterweltwesen zurückverwandelt, das er einmal gewesen war. Die ungewöhnliche Rolle wurde Jürgen Vogel angeboten - der auch sehr schnell zusagte, obwohl ihm klar sein musste, dass er an jedem Drehtag zunächst Stunden in der Maske würde verbringen müssen... Regisseur Groos berichtet: „Jürgen Vogel hat zu mir gesagt: ‚Seit Emil und die Detektive habe ich keinen Kinderfilm mehr gemacht, und ich habe jetzt einfach wieder Lust darauf.‘ Ich glaube, es ist auch das Besondere der Figur, was ihn gereizt hat. Er sucht sich solche Sachen ja aus. Er wird sich gedacht haben: Das ist mal wieder eine Klasse Rolle - da kann ich Facetten zeigen, da kann ich jemanden, der äußerlich ziemlich entstellt ist, ganz liebevoll spielen.“ Für Corinna Mehner eine perfekte Kombination: „Jürgen Vogel ist die Rolle bravourös gelungen – sein Knecht Ruprecht ist eigentlich ein ganz sympathischer Typ, aber man ahnt auch immer seine dunkle Seite.“

Die Darsteller lernten sich vor Drehbeginn bei einer ausführlichen Leseprobe kennen. Dabei waren auch die weiteren Darsteller, die das Ensemble komplettieren: Maresa Hörbiger („Romy“, „Dr. Klein“) als Lillis Oma und Gerti Drassl („Vorstadtweiber“) als Lehrerin Frau Schnabel sowie die Kinderdarsteller Claudio Magno als Lillis kleiner Bruder Leon, Aleya Hila Obid als Lillis Freundin Layla und Maurizio Magno als Graf Tetrich.

Weihnachten im Studio und tonnenweise Kunstschnee: die Dreharbeiten

Die erste Klappe fiel Ende November 2016 in den Kölner MMC-Studios, wo außen milder Spätherbst herrschte, am Set selbst aber Weihnachtsstimmung – als eine der ersten Szenen wurde die Schluss-Sequenz gedreht, in der nach allen Wirrungen der Geschichte Lilli mit ihrer Familie und ihren Freunden schließlich doch ein richtig tolles Weihnachtsfest feiern kann.

Für Hedda Erlebach wurde es Ernst - wie sie erzählt, brachte die erste Klappe doch noch größere Aufregung mit sich als die Proben: „Es ist noch einmal etwas anderes. Bei den Castings stand man sozusagen ja auch vor der Kamera, aber beim Dreh kommen noch so viele Leute dazu. Ton ab, Klappe, „Bitte!“ und dann geht’s los - das ist schon aufregend. Aber es macht immer wieder aufs Neue Spaß.“

Corinna Mehner ist von Erlebach vollkommen begeistert: „Schon nach dem Recall war sie unser Favorit. Und beim Dreh hat sie große Disziplin gezeigt und war immer auf dem Punkt.“

Alle Beteiligten loben die rundum positive, angenehme Atmosphäre am Set. Kein Wunder, wie Anja Kling meint, die den Regisseur schon seit langem kennt: „Mit Wolfgang Groos habe ich schon einmal gedreht, vor zwölf Jahren, als er noch Regieassistent war und wir DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER machten. Damals stach schon heraus, dass er einen tollen Ton für die Kinder hatte, und das hat er beibehalten. Er kann einfach super gut mit Kindern umgehen - und mit uns Erwachsenen auch.“

Auch Autor KNISTER, der unter anderem das Set in Köln besuchte, „war happy“ über die gute Stimmung und auch über die Ausstattung: „Ich finde es ganz toll, wie liebevoll und detailverliebt alles gemacht wurde - auch Details, die niemand im Film sehen wird, die aber aufgebaut wurden, weil sie einfach die Stimmung noch authentischer machen.“

Neben aufwendigen Sets im Studio standen aber auch zahlreiche Szenen an, die on Location gedreht wurden. Zunächst ging es nach Belgien: In Lier und Antwerpen wurden Außenaufnahmen gemacht - allerdings auch hier des milden Wetters wegen mit Kunstschnee. Corinna Mehner schätzt, dass sie etwa 90 Tonnen Zellulose-Schnee brauchten, damit die historischen Straßenzüge wirklich tief

verschneit wirkten. Schnee war auch in Sterzing in Südtirol, wo auf dem Weihnachtsmarkt gedreht wurde, Fehlanzeige und musste mit LKWs aus den Bergen antransportiert werden. Für Groos waren aber auch die Unwägbarkeiten eines Außendrehes nie Grund zur Sorge: „Ich freue mich immer am meisten auf die Szenen, die eine große Herausforderung sind. Das ist ja genau, wofür ich brenne: da eine Lösung zu finden und das toll zu machen.“ In Sterzing kam ihm und dem Team zur Hilfe, dass sie den echten Weihnachtsmarkt des Städtchens einfach übernehmen konnten, wie Corinna Mehner erzählt: „Die Leute waren da unglaublich entgegenkommend. Sie haben den Markt stehen lassen, die Budenbesitzer haben uns ihre ganze Ausstattung geliehen, und wir konnten ab Mitte Januar drehen.“ Dazu gehörte auch die große Verfolgungsjagd über den Weihnachtsmarkt, bei der Lilli durch einen Zauber die Zeit anhält, so dass alle anderen plötzlich in der Bewegung einfrieren – eine Sequenz mit vielen Special und Visual Effects, die genaueste Vorplanung erforderte.

Es warteten aber noch weitere Herausforderungen auf das Team - nicht zuletzt einige Nachtszenen in den winterlichen Alpen. Den ersehnten Schnee gab es aber erst kurz vor Ende der Dreharbeiten, als die Produktion für die Mittelalter-Szenen auf Burg Kreuzenstein in der Nähe von Wien drehte. Die letzten Bilder waren schließlich Mitte Februar 2017 im Kasten - gleichzeitig der Startschuss für die Postproduktionsphase.

Hexe Lilli – eine Figur fürs Hier und Heute

Ein ganz wichtiger Darsteller kommt bei Hexe Lilli immer erst in der Postproduktion zum Zuge: ihr Drache Hektor, gesprochen von Michael Mittermeier.

Hedda Erlebach und die anderen Schauspieler mussten sich beim Dreh noch damit behelfen, sich Hektor in ihrer Phantasie vorzustellen. Hedda Erlebach erzählt: „Hektor wird ja am Computer animiert, und beim Dreh hatten wir elektrische Geräte, mit denen sie den Drachen dargestellt haben, wenn beispielsweise der Rucksack aufgehen musste, weil er herauschaute. Wenn ich ihn angucken sollte, wurde meistens ein Blickpunkt vorgeschrieben, manchmal eine Handpuppe, manchmal ein Stock mit zwei draufgeklebten Augen.“

Was den fertigen Film betrifft, verspricht der Regisseur ganz großes Kino - mit viel Herz, knackiger Action und natürlich sehr viel Humor, alles verpackt in spektakuläre Bilder. Groos sagt selbstbewusst: „Wir haben keine Angst davor, auch einmal auf die Tube zu drücken!“

Dabei ist HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN eben nicht abgehobene Fantasy, sondern erzählt eine Geschichte, die aus dem Hier und Heute stammt und deren Hauptfigur Probleme hat und Konflikte bestehen muss, die heutigen Kindern ganz vertraut sein werden. Das gilt auch ganz stark für das Verhältnis von Lilli zu ihrer Mutter (die außerdem natürlich niemals herausfinden darf, dass ihre Tochter Magie beherrscht). Anja Kling meint: „Ich sage zu meinen Kindern: Mach du dein Ding! Das ist die große Kunst: zu finden, was kann ich, was bin ich, was macht mich glücklich? Da können Eltern und Schule nur Ratgeber sein und Hilfestellung leisten, aber das müssen die Kinder am Ende alleine rauskriegen. Das macht Lillis Mutter im Film ganz ähnlich - und deshalb spiele ich sie auch so gern.“

Für Wolfgang Groos hat auch die Geschichte von Knecht Ruprecht eine tiefere Bedeutung. „Der kommt hierher und ist eigentlich gar nicht böse“, erklärt Groos Ruprechts Spannungsbogen: „Aber je länger er in unserer Welt lebt, desto böser wird er. Er wird verlacht und er sieht, mit welcher Ignoranz und welcher Undankbarkeit die Menschen durchs Leben gehen. Er wird böse, weil ihm Böses geschieht und eben nicht, weil er an sich böse ist.“

Die Begegnung mit Lilli erlaubt ihm schließlich die Rückverwandlung - denn in ihr hat er jemanden gefunden, der sich für die wahren Werte des Weihnachtsfestes einsetzt. „Weihnachten hat eben nicht nur mit Geschenken zu tun“, sagt Corinna Mehner: „Es kommt bei Weihnachten darauf an, dass man gemeinsam feiert und zusammen ist. Das ist unsere eigentliche Botschaft.“

Und Wolfgang Groos ergänzt: „Lilli findet heraus, was wirklich wichtig ist an Weihnachten, nämlich dass man seine Lieben um sich herum hat, dass man auf andere Rücksicht nimmt, dass man dankbar ist. Wir machen mit HEXE LILLI sicher keinen hochpolitischen Film, aber man braucht sich ja bloß in der heutigen Situation umzuschauen, um zu merken, dass diese Ideen hochaktuell sind. Ich würde sagen, dass uns allen etwas mehr Dankbarkeit gut tun würde.“

BESETZUNG

HEDDA ERLEBACH (Lilli)

Hedda Erlebach, geboren 2006, spricht bereits seit mehreren Jahren regelmäßig Synchronrollen für Fernseh- und Kinoproduktionen. Im Fernsehen spielte sie unter anderem in den Serien „Weißensee“, „Die Diplomatin“, „Der Bergdoktor“ und „Letzte Spur Berlin“ sowie in der TV-Komödie „Schlimmer geht immer“ (2016). Zu ihren aktuellen Arbeiten gehört der Thriller „Keimzeit“, eine NDR-Koproduktion mit Claudia Michelsen, Anneke Kim Sarnau und Antonio Wannek, die 2017 ausgestrahlt werden soll.

In ihrer Freizeit spielt Erlebach Klavier und betreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich und mit großer Leidenschaft beim Berliner TSC Eiskunstlauf. Außerdem interessiert sie sich für Segeln, Ballett und Reiten.

MICHAEL MITTERMEIER (Hektor)

Michael Mittermeier, am 3. April 1966 im oberbayerischen Dorfen geboren, wurde im Laufe seiner inzwischen fast 30-jährigen Bühnenkarriere mit unzähligen Preisen geehrt, so z. B. mit dem Fernsehpreis der ARD, der „Goldenen Europa“, dem Deutschen Comedypreis (den er inzwischen bereits sechs Mal erhalten hat, zuletzt 2015), 2001 mit dem Echo als „bester nationaler Comedy-Star“, der „Eins Live Krone“ und vielen mehr.

Mittermeier begann seine humoristische Karriere Ende der achtziger Jahre. Den Durchbruch schaffte er als regelmäßiger Gast der Pro7-Show „Quatsch Comedy Club“. Danach folgten zahlreiche Auftritte u. a. in der „Harald Schmidt Show“, bei „Sieben Tage, sieben Köpfe“ und bei „Wetten, dass...?“ 1994 schloss er sein Studium der Amerikanistik und Politik mit einer Magisterarbeit über das Thema „Amerikanische Stand-Up-Comedy“ ab.

1996 katapultierte ihn sein Soloprogramm „Zapped – Ein TV-Junkie knallt durch“ in die erste Riege deutscher Comedians. Allein 400.000 Zuschauer besuchten seine Bühnen-Show „Zapped“, die CD dazu verkaufte sich über 380.000 Mal und hielt sich fast ein Jahr in den Charts. Mit seinem Bühnenprogramm „Back to Life“ konnte Michael Mittermeier unmittelbar an den großen Erfolg von „Zapped“ anknüpfen. Allein die gleichnamige CD erreichte als erste Comedy-CD Platz 2 der deutschen Longplay Charts.

Mittermeier performte als Mit-Headliner bei den großen Open Airs „Rock am Ring“ und „Rock im Park“ und als Support Act von U2. Nachdem Mittermeier zwei Jahre mit „Back To Life“ unterwegs gewesen war, nahm er sich 2003 eine einjährige Auszeit vom deutschen Comedy Markt. Er lebte u. a. ein halbes Jahr in New York und tingelte dort durch die Comedy-Clubs, wo er seine ersten Auftritte in englischer Sprache absolvierte.

2004 feierte dann sein neues Programm „Paranoid“ in Berlin Premiere, mit dem er anschließend für drei Jahre auf Tour ging. Die dazugehörige DVD schaffte es bis auf Platz fünf der deutschen Longplay-Charts.

Von Oktober 2007 bis Dezember 2009 trat Michael Mittermeier mit seinem Programm „Safari“ in allen deutschsprachigen Ländern Europas vor gut 500.000 Zuschauern auf.

Weitere Höhepunkte waren für ihn die TV-Gala „Happy Birthday, Jerry Lewis“, die er 2006 gemeinsam mit Jerry Lewis moderierte, und die Ko-Moderation des „Live 8“ Konzerts in Berlin.

2010 erschien sein zweites Buch „Achtung Baby!“, das die Spitze der Bestsellerliste eroberte. Im Herbst desselben Jahres startete sein gleichnamiges Live-Programm „Achtung Baby! LIVE“, mit dem er noch bis ins Frühjahr 2013 durch Deutschland, Österreich und die Schweiz tourte. 2011 erschien die DVD „Achtung Baby! Die LIVE Show“; das Programm selbst erreichte bei seiner Fernsehpremiere über 4 Millionen Zuschauer. Im Mai 2013 folgte das Programm „Blackout“, mit dem Mittermeier bis zum Frühjahr 2015 tourte. 2015 erhielt er für „Blackout“ seinen sechsten Deutschen Comedypreis.

Auch international hat sich Mittermeier einen Namen gemacht. Als erster deutscher Stand-Up-Comedian trat er 2010 beim Cape Town International Comedy Festival mit einem englischsprachigen Programm auf. Ebenfalls 2010 war Mittermeier beim Festival „Just for Laughs“ in Toronto und Montreal sowie beim Fringe Festival in Edinburgh zu sehen. 2012 kehrte er mit dem Programm „A German on Safari“ zum Fringe Festival zurück, das er im Anschluss auch in London vorstellte. 2014 trat er mit der englischen Version von „Blackout“ ein weiteres Mal beim Fringe Festival auf und machte weiterhin in London und Amsterdam sowie 2015 in New York, Washington, Atlanta und Chicago Station.

Große Erfolge verzeichnete Mittermeier auch als Musiker: 2005 brachte Mittermeier zusammen mit Sasha, Xavier Naidoo und Rea Garvey die Musikshow „Alive and Swingin“ auf die Bühne – ihr „Tribute“ an das legendäre Rat Pack und die Swing-Ära. Sein Musik-Comedy-Crossover-Projekt „Mittermeier and Friends“ brachte ihm mit der Single „Kumba Yo!“ (zusammen mit den Guano Apes) einen Top-Ten-Hit ein. 2011 und 2012 gingen Mittermeier und seine Mitstreiter mit großer Big Band auf „Alive and Swingin“-Tour durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das Quartett geht auch 2017 wieder auf Tour.

Seit September 2015 ist Mittermeier außerdem mit seinem siebten Live-Programm „Wild“ auf Tournee. 2016 eroberte er zudem mit seinem Buch „Die Welt für Anfänger“ erneut die Bestsellerliste.

JÜRGEN VOGEL (Knecht Ruprecht)

Der 1968 in Hamburg geborene Jürgen Vogel zählt zu den beliebtesten und renommiertesten Schauspielern Deutschlands. Seine Karriere vor der Kamera begann bereits früh als Kindermodell. Für den Film entdeckt wurde er als 15-Jähriger. Mit Sönke Wortmanns KLEINE HAIE gelang ihm 1991 schließlich der große Durchbruch. Obwohl Jürgen Vogel die Schauspielschule bereits nach nur einem Tag verließ, überzeugt er seither durch ein vielseitiges Rollenrepertoire in zahlreichen TV- und Kinoproduktionen.

Durch seinen Mut, auch in unbequeme Rollen zu schlüpfen, wurde Jürgen Vogel zu einem der wichtigsten Schauspieler für den deutschen Autorenfilm. So bewies er in gleich drei Filmen von Matthias Glasner, DER FREIE WILLE (2006), THIS IS LOVE (2009) und GNADE (2012), sein Können für thematisch schwere Stoffe. Im Gegenzug zeigte er seine Wandlungsfähigkeit auch durch Rollen in Erfolgskomödien wie WO IST FRED? (2006, Regie: Anno Saul) oder KEINOHRHASEN

(2007, Regie: Til Schweiger). Als besonders experimentierfreudig erwies sich Jürgen Vogel in Lars Kraumes KEINE LIEDER ÜBER LIEBE (2005) an der Seite von Heike Makatsch und Florian Lukas: Während der Dreharbeiten entwickelte sich eine Fake-Dokumentation, in der Jürgen Vogel als Leadsänger der eigens für den Film gegründeten Band „Hansen“ durch Deutschland tourte und vor echtem Publikum live sang. Weiterhin spielte Vogel in Oskar Roehlers QUELLEN DES LEBENS (2013), im Thriller STEREO (2014) mit Moritz Bleibtreu, in der Verfilmung des Charlotte Roche-Bestsellers SCHOSSGEBETE (2014, Regie: Sönke Wortmann) und in Christan Züberts HIN UND WEG (2014).

Zu Vogels wichtigsten Fernsehrollen der jüngsten Zeit zählen „Der Äthiopier“ (2015), „Blochin – Die Lebenden und die Toten“ (2015), der Thriller „Vertraue mir“ mit Julia Koschitz (2015), der ZDF-Zweiteiler „Familie!“ mit Iris Berben, der Lena-Odenthal-„Tatort“ „LU“ (2015), der RTL-Mehrteiler „Winnetou – Eine neue Welt“ (2016) sowie die neue Staffel von „Schuld“ nach Ferdinand von Schirach, die 2017 gezeigt wird.

Zu Vogels aktuellen Kino-Projekten gehört neben HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN auch die Hauptrolle als Steinzeitmensch „Ötzi“ in Felix Randaus ICEMAN.

Jürgen Vogel wurde im Laufe seiner Karriere mit zahlreichen Preisen geehrt. Für ROSAMUNDE (1989) bekam er 1990 den Bayerischen Filmpreis als „Bester Nachwuchsdarsteller“. Für KLEINE HAIE (1991) erhielt er 1992 den „Darstellerpreis“ des Bayerischen Filmpreises, für EMMAS GLÜCK (2007) den Bayerischen Filmpreis als „Bester Darsteller“, für DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE (1997) den Deutschen Filmpreis als „Bester Hauptdarsteller“. Seine herausragende künstlerische Gesamtleistung als Schauspieler, Ko-Autor und Ko-Produzent des Films DER FREIE WILLE (2006) brachte Jürgen Vogel auf der Berlinale 2006 einen Silbernen Bären ein, im selben Jahr wurde er als „Bester Darsteller“ beim TriBeCa Film Festival sowie mit dem „Silver Hugo Award“ beim Chicago Film Festival geehrt. Seine Darstellung in WO IST FRED? (2006, Regie: Anno Saul) und EIN FREUND VON MIR (2006) wurde jeweils mit dem Ernst-Lubitsch-Preis ausgezeichnet. Für die TV-Produktion „Das Phantom“ (2000, Regie: Dennis Gansel) erhielt er außerdem einen Adolf-Grimme-Preis.

MARESA HÖRBIGER (Lillis Oma)

Maresa Hörbiger wuchs als jüngste der drei Töchter von Paula Wessely und Attila Hörbiger in Wien auf und absolvierte ihre Ausbildung zur Schauspielerin am renommierten Max Reinhardt Seminar. Die ersten Engagements folgten in Regensburg, Bern und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Von 1972 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Burgtheater in Wien und u. a. als Recha in Lessings „Nathan der Weise“, als Gretchen in Goethes „Faust“, als Käthchen in Kleists „Käthchen von Heilbronn“ und als Johanna in „Die heilige Johanna“ von George Bernard Shaw zu sehen. Zwischendurch stand sie auch in Berlin am Schillertheater und am Renaissancetheater auf der Bühne sowie bei den Salzburger Festspielen und den Festspielen Reichenau. 2005 wurde sie vom österreichischen Bundespräsidenten zur Kammerschauspielerin ernannt, 2016 wurde ihr zudem der Ehrentitel „Professorin“ durch den österreichischen Kulturminister verliehen.

Neben der Theaterkarriere wurde Maresa Hörbiger durch zahlreiche Film- und Fernsehproduktionen bekannt – gerade lief die dritte Staffel der ZDF-Serie „Dr. Klein“, in der Hörbiger in der Rolle der Grit Lang zu sehen ist. Für ihre Darstellung in dem Film „Meine Schwester“ (2011) wurde sie als beste

Schauspielerin für den österreichischen Film- und Fernsehpreis „Romy“ nominiert. Mit der Gründung des „Kultursalons Hörbiger“ im Hörbigerhaus in Wien 2003 ist Maresa Hörbiger auch Theaterintendantin. Von 2008 bis 2014 leitete sie zunächst das „Theater zum Himmel“ im Hörbigerhaus und seit 2015 das „Theater im Salon“ in der Cobenzlgasse. Besonderes Augenmerk legt Maresa Hörbiger dabei auf die Jugendförderung. Das von ihr gegründete Ensemble „jöh!“ (Junges Ensemble Hörbiger) konnte in den letzten Jahren große Erfolge auf verschiedenen Bühnen erzielen und wurde 2014 mit dem internationalen Jugendtheaterpreis „Papageno Award“ für die beste Produktion des Jahres ausgezeichnet.

ANJA KLING (Lillis Mutter)

Anja Kling hat seit Beginn der 90er Jahre in den unterschiedlichsten Rollen ihre Vielseitigkeit bewiesen und zählt zu den meistbeschäftigten Schauspielerinnen Deutschlands.

Ihre jüngsten Fernsehrollen umfassen Parts in „Solo für Weiss – Die Wahrheit hat viele Gesichter“ (2016), im ZDF-Zweiteiler „Tod eines Mädchens“ (2015) mit Heino Ferch und Barbara Auer und in Isabel Kleefelds „Chuzpe – Klops braucht der Mensch“ mit Dieter Hallervorden“ (2015) sowie ihren Auftritt als Bettina Wulff an der Seite von Kai Wiesinger in „Der Rücktritt“ (2014) von Thomas Schadt. Im Kino war Kling an der Seite von Rapstar Cro und Til Schweiger in Martin Schreiers UNSERE ZEIT IST JETZT (2016) und in HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPT (2015) zu sehen.

Geboren wurde Anja Kling in Potsdam. 1989 gab sie in der DDR-Komödie GRÜNE HOCHZEIT unter der Regie von Hermann Zschoche ihr Leinwanddebüt. Nach der Wende schaffte sie mit der Hauptrolle in der TV-Serie „Hagedorns Tochter“ (1994) an der Seite von Hansjörg Felmy ihren endgültigen Durchbruch. Im Fernsehen war sie zunächst unter anderem in Dieter Wedels Mehrteiler „Die Affäre Semmeling“ (2002), Matti Geschonnes „Liebe Schwester“ (2002), Manfred Stelzers Komödie „Irren ist sexy“ (2005) oder Martin Eiglers „Allein gegen die Angst“ (2006) zu sehen. Zu ihren bekannten Kinofilmen in dieser Zeit zählen DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (2003), SEPTEMBER (2003) unter der Regie von Max Färberböck oder auch Bully Herbigs Blockbuster-Erfolg (T)RAUMSCHIFF SURPRISE - PERIODE 1 (2004).

Weitere Kinohits landete Anja Kling im Anschluss mit Ben Verbongs Family-Entertainment- Erfolg ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN (2005), Anno Sauls hintergründiger Screwball-Komödie WO IST FRED? (2006) mit Til Schweiger, Jürgen Vogel und Alexandra Maria Lara, HEXE LILLI – DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2009) und dessen Fortsetzung HEXE LILLI – DIE REISE NACH MANDOLAN (2011), Gernot Roll's MÄNNERSACHE (2009) mit Comedian Mario Barth sowie Mike Marzuks FÜNF FREUNDE (2012). Außerdem spielte sie in den Enid-Blyton-Adaptionen HANNI & NANNI (2010) und HANNI & NANNI 2 (2012).

Zu ihren wichtigsten Fernseharbeiten gehören Titel wie „Wir sind das Volk – Liebe kennt keine Grenzen“ (2008), „Es war einer von uns“ (2010) von Kai Wessel, der Zweiteiler „Die Grenze“ (2010) von Roland Suso Richter, Uli Edels dreiteiliges TV-Event „Das Adlon. Eine Familiensaga“ (2013), Uwe Jansons „Hänsel und Gretel“ (2012), in dem sie in einer Doppelrolle zu sehen war, sowie Carlo Rolas Pilotfilm zu „Die Wallensteins – Dresdner Dämonen“ (2015).

Anja Kling wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet. 1995 erhielt sie die Goldene Kamera als beste Nachwuchsschauspielerin, drei Jahre später die Goldene Nymphe und den Kritikerpreis der Journalisten in Monte Carlo. Für (T)RAUMSCHIFF SURPRISE wurde Anja Kling 2004 mit einem Bambi und dem Deutschen Comedypreis geehrt. Für ihre Rolle in „Wir sind das Volk“ wurden ihr zahlreiche Preise verliehen: die Goldene Kamera und den Jupiter als Beste Schauspielerin, der Bayerische Fernsehpreis als Beste Schauspielerin in einem Fernsehfilm sowie der Ensemblepreis des Deutschen Fernsehpreises. 2012 erhielt sie den Bayerischen Fernsehpreis als beste Serien-Schauspielerin für die Sat1-Produktion „Hannah Mangold & Lucy Palm“. 2007 erschien Anja Klings Buch „Meine kleine Großfamilie“.

Klings aktuelle Projekte umfassen die TV-Komödie „Zweibettzimmer“, den Thriller „Mann im Mond“, den ZDF-Dreiteiler „Honigfrauen“ mit Sonja Gerhardt, Cornelia Gröschel und Götz Schubert, den Psychothriller „Angst“ nach dem Roman von Dirk Kurbjuweit und Oliver Hirschbiegels Event-Dreiteiler „Der gleiche Himmel“.

ALEYNA HILA OBID (Layla)

Aleyna Hila Obid wurde 2006 in Hamburg geboren und besucht dort die 5. Klasse eines Gymnasiums. Sie spielt Fußball und Hockey; außerdem gehört Inlinern zu ihren Hobbys. HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN ist ihr erster Kinofilm.

CLAUDIO MAGNO (Leon)

Claudio Magno wurde 2007 geboren. Er lebt in Nordrhein-Westfalen und geht zurzeit in die 4. Klasse. Zu seinen Hobbys gehören Fußball, Schlagzeug und Turnen.

Das Fernsehpublikum kennt Claudio Magno aus Tomy Wigands „Die Mütter-Mafia“ (2014) und der Fortsetzung „Die Müttermafia-Patin“ (2015), beide nach Kerstin Giers Bestsellern. Außerdem hat Magno Rollen in mehreren Kurzfilmen übernommen und spielte in Serienfolgen u. a. von „Unter uns“, „SOKO Köln“, „Alarm für Cobra 11“ und „Der Staatsanwalt“.

MAURIZIO MAGNO (Graf Tetrich)

Maurizio Magno, geboren 2003, besucht die 7. Klasse eines Gymnasiums. Er ist aktiver Fußballspieler und interessiert sich außerdem für Turnen, Schwimmen, Leichtathletik und Klavier. 2011 nahm er am Theaterworkshop des Jungen Theaters Bonn teil.

Erste Fernsehrollen spielte er in der ZDF-Produktion „Kommissar Stolberg“ (2010), in „Der letzte Bulle“ (2011), in der Comedyserie „Knallerfrauen“ und in Aelrun Goettes Fernsehfilm „Ein Jahr nach morgen“ (2012). Von 2013 an war Maurizio Magno in 22 Folgen der ZDF-Serie „Herzensbrecher – Vater von vier Söhnen“ mit Simon Böer zu sehen.

Das Kinopublikum kennt Maurizio Magno aus Adnan G. Köses KLEINE MORDE (2012), Sönke Wortmanns DAS HOCHZEITSVIDEO (2012), Bastian Günthers HOUSTON (2013), Felix Fuchssteiners RUBINROT (2013), Til Schweigers KOKOWÄÄH 2 (2013) und jüngst Ralf Huettners BURG SCHRECKENSTEIN (2016).

CHRISTOPHER SCHÄRF (Reipold)

Christopher Schärf, geboren 1979 im österreichischen Mödling, erhielt seine Ausbildung am William Esper Studio in New York. Das Fernsehpublikum kennt ihn aus den TV-Serien „Braunschlag“ (2012) und „Janus“ (2013), in denen er Hauptrollen übernahm; außerdem spielte Schärf in Episoden der Serien „Schnell ermittelt“, „SOKO Kitzbühel“ und „SOKO Donau“ sowie im Fernsehfilm „Die Schrift des Freundes“ (2005).

Mit Regisseur Wolfgang Murnberger verbindet Schärf eine langjährige Zusammenarbeit: Neben Serienrollen in „Vier Frauen und ein Todesfall“, „Paul Kemp – Alles kein Problem“ übernahm Schärf auch Parts in den Fernsehfilmen „Der schwarze Löwe“ (2008), „Meine Tochter nicht“ (2010), „So wie du bist“ (2012) und in der Wolf-Haas-Verfilmung DAS EWIGE LEBEN mit Josef Hader und Tobias Moretti, die 2015 in die Kinos kam.

Weitere Rollen spielte Schärf im Wien-„Tatort“ „Glaube, Liebe, Tod“ (2010), in Holger Barthels „Die Mutprobe“ (2010) und in „Die letzte Spur – Alexandra, 17 Jahre“ (2011).

Zu seinen Kinofilmen gehören HOTEL (2004), IMMER NIE AM MEER (2007), WARTEN AUF DEN MOND (2007), RIMINI (2009), Peter Brunnens MEIN BLINDES HERZ (2013), Stephan Richters EINER VON UNS (2015) und Michael Riebls PLANET OTTAKRING (2015). Für EINER VON UNS wurde Schärf 2016 mit dem Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Beste männliche Nebenrolle“ ausgezeichnet.

Bereits abgedreht hat Schärf die Sat1-Produktion „Die Ketzerbraut“, Monja Arts Kinofilm SIEBZEHN sowie zwei weitere Filme unter der Regie von Murnberger: „Kästner und der kleine Dienstag“ mit Florian David Fitz und „Achterbahn“ mit Tobias Moretti.

GERTI DRASSL (Frau Schnabel)

Gerti Drassl studierte zunächst Kunstgeschichte in Wien, bis sie 1998 am Max-Reinhardt-Seminar aufgenommen wurde. Sie beendete 2002 ihre Schauspielausbildung und gehört seither zum Ensemble des Theaters in der Josefstadt in Wien und ist regelmäßig auch auf anderen deutschsprachigen Bühnen zu sehen.

Darüber hinaus reüssiert sie in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen. Kürzlich stand Gerti Drassl in einer Hauptrolle für Harald Sicheritz' schwarze Komödie BAUMSCHLAGER in Israel vor der Kamera. BAUMSCHLAGER soll 2017 in die Kinos kommen.

Mit großem Erfolg liefen in Österreich und Deutschland die beiden ersten Staffeln der Comedyserie „Vorstadtweiber“ mit Gerti Drassl in der Hauptrolle der Maria Schneider. Im September 2016 hatte die 3. Staffel Drehstart.

2015 spielte Gerti Drassl unter der Regie von Michael Kreihsl im Großstadtdrama LIEBE MÖGLICHERWEISE, das 2016 beim Filmfestival von Montreal Weltpremiere hatte.

Gerti Drassl erhielt unter anderem 2013 den Deutschen Schauspielpreis als Beste Schauspielerin in einer Nebenrolle für „Das Wunder von Kärnten“ und in „Spuren des Bösen“; zuletzt erhielt sie 2016 den Österreichischen Filmpreis für die Beste weibliche Nebenrolle in dem Stalker-Drama MA FOLIE.

Zu Drassls weiteren Filmen gehören Wolfgang Murnbergers DER KNOCHENMANN (2009), KOTTAN ERMITTELT: RIEN NE VA PLUS (2010), LUDWIG II (2012) von Marie Noelle und Peter Sehr, Oliver Hirschbiegels ELSER – ER HÄTTE DIE WELT VERÄNDERT (2015) und Hans Steinbichlers DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK (2016).

STAB

WOLFGANG GROOS (Regie)

Wolfgang Groos, 1968 in Kassel geboren, startete seine filmische Laufbahn als Produktionsfahrer, Aufnahmeleiter und Regieassistent. 2003 absolvierte er den Studiengang „Producer“ an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Anschließend produzierte und inszenierte er mit „Wenn sich zwei streiten“ seinen ersten Kurzfilm, der den Press Critics Award beim Festival International de Cine in Mexiko gewann.

Von 2005 an führte er Regie bei zahlreichen TV-Produktionen, unter anderem bei den Serien „Rennschwein Rudi Rüssel“ (2008-2010), der Medienparodie „Switch Reloaded“ (2007) sowie dem Fernsehfilm „Freunde für immer – Das Leben ist rund“ (2006). Sein Kinodebüt HANGTIME – KEIN LEICHTES SPIEL kam im Herbst 2009 in die Kinos. Mit VORSTADTKROKODILE 3 landete Groos 2011 einen Family-Entertainment-Kinohit. Es folgte DIE VAMPIRSCHWESTERN (2012), der mit über 900.000 Zuschauern zu einem großen Publikumserfolg wurde, sowie die Fortsetzung DIE VAMPIRSCHWESTERN 2 (2014), beide nach der Buchvorlage von Franziska Gehm. 2013 war Groos mit SYSTEMFEHLER – WENN INGE TANZT (2013) in den deutschen Kinos vertreten.

2015 übernahm er die Regie bei RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE, dem zweiten Film der Trilogie nach den Kinderbüchern von Andreas Steinhöfel. 2016 inszenierte er ROBBI, TOBBI UND DAS FLIEWATÜÜT nach Boy Lornsens Kinderbuch-Klassiker.

GERRIT HERMANS (Drehbuch)

Geboren in Essen, studierte Gerrit Hermans an der Freien Universität Berlin Philosophie, Geschichte und Soziologie. Seit dem Jahr 2000 hat er Hunderte von Drehbüchern lektoriert, poliert oder dramaturgisch begleitet und Dutzende Dialogbücher für Cartoons, Dokus und Spielfilme geschrieben, bevor er sein Debut als Drehbuchautor gab.

Sein erstes Skript zum Kinofilm YOKO wurde zum Deutschen Animationsdrehbuchpreis nominiert und speziell gewürdigt. Für das Drehbuch zu RITTER TRENK erhielt Hermans den Drehbuchpreis Kindertiger. Der dritte Kinofilm HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT war ein großer Erfolg an der Kinokasse und erreichte allein in Deutschland über eine Million Zuschauer. Auf dem Chicago International Children's Film Festival wurde der Film mit dem 1. Prize Live-Action Feature Film der Children's Jury ausgezeichnet.

Weitere Family-Entertainment-Projekte sind in Arbeit oder schon in Produktion (PÜNKEL IM HAUS und HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT). Außerdem entwickelt Gerrit Hermans gegenwärtig Serienprojekte, darunter „Bonn“, eine sechsteilige Miniserie für den WDR.

CORINNA MEHNER (Produktion)

Corinna Mehner ist Geschäftsführerin und Eigentümerin der blue eyes Fiction. Sie ist Leiterin der Bereiche Entwicklung und Produktion und der kreative Motor der Firma. Mehner ist seit 1992 in der Filmbranche aktiv und konnte während der Zusammenarbeit mit anerkannten kreativen und finanziellen Partnern Deutschlands vor Gründung ihrer eigenen Firma umfangreiche Erfahrungen in der Produktion und Finanzierung von Filmprojekten sammeln; u. a. arbeitete Mehner mit bekannten Regisseuren wie Caroline Link, Hans-Christian Schmidt

und Dominik Graf zusammen und war selbst als Regieassistent, Kinder-Casterin, Aufnahmeleitung und Produktionsleitung tätig.

Mit der deutschen Kinoproduktion 3° KÄLTER (Regie: Florian Hoffmeister), die den Silbernen Leoparden in Locarno gewann, feierte die blue eyes Fiction 2005 ihr Debut. Es folgten die europäische Koproduktion BONES (2007) unter der Regie von Milcho Manchevski sowie HEXE LILLI: DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2009) und HEXE LILLI: DIE REISE NACH MANDOLAN (2011). HEXE LILLI: DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH konnte 2009 allein in Deutschland 1,2 Millionen Zuschauer begeistern und hatte als europäische Koproduktion, mit Disney als Filmverleih, auch in anderen Ländern wie Österreich, Spanien, Holland und Frankreich großen Erfolg.

blue eyes Fiction möchte hochwertige Projekte für ein internationales Publikum verwirklichen und setzt zu diesem Zweck sowohl auf die Entwicklung von hoch budgetierten Mainstream-Filmen, die in der Lage sind, auch außerhalb von Deutschland zu reüssieren, als auch auf die Förderung und Unterstützung von Arthouse-Filmen. Darüber hinaus entwickelt blue eyes Fiction hochqualitative Fernsehserien.

Als Produzentin und Geschäftsführerin von blue eyes verantwortete sie zudem die 2D-Animationsserie „Der kleine Ritter Trenk“ (Staffel 1: 2011, Staffel 2: 2012) für das ZDF sowie Franziska Buchs Kinofilm YOKO (2012). Seitdem sind zwei weitere von Mehnerts Projekten mit blue eyes Fiction in die Kinos gekommen: der Animationsfilm RITTER TRENK (2015) unter der Regie von Anthony Power und Sven Unterwaldts HILFE, ICH HAB MEINE LEHRERIN GESCHRUMPFT (2015), der mit über 1,1 Millionen Zuschauern in Deutschland sehr erfolgreich lief und dessen Sequel HILFE, ICH HAB MEINE ELTERN GESCHRUMPFT Anfang 2018 ins Kino kommen wird.

MICHAEL COLDEWEY (Produktion)

Michael Coldewey ist Gründer und CEO des Animations- und Visual-Effects-Studios, wie auch der Produktionsfirma TRIXTER mit Standorten in München, Berlin und Los Angeles. Seit 2015 ist Coldewey als Professor an der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in München tätig.

1990 startete Coldewey seine Karriere mit einem Diplom in Grafikdesign als Assistent für Animation für PETERCHENS MONDFAHRT in München. Anschließend unterrichtete er Animation an der Akademie der bildenden Künste in München. 1993 begann Coldewey, als ein Vorreiter seiner Zeit, im Bereich der Computeranimation zu arbeiten, und produzierte mit seiner Firma diverse Werbespots. 1995 gründeten er und Produzent Eberhard Junkersdorf (DIE BLECHTROMMEL, TILL EULENSPIEGEL) die Animationsfirma Munich Animation Film. Zudem führte Coldewey 1997 Regie bei dem Animationsfilm DIE FURCHTLOSEN VIER für Warner Bros. Im selben Jahr folgte, ebenfalls unter Coldeweys Regie, HEAVY METAL F.A.K.K. 2, produziert von TEENAGE MUTANT NINJA TURTLES-Erfinder Kevin Eastman.

1998 gründete Coldewey zusammen mit Simone Kraus TRIXTER. TRIXTER schuf Animationen und Visual Effects u. a. für die HEXE LILLI-Franchise, basierend auf KNISTERs Kinderbüchern, und für die deutsch-französische Koproduktion DIE DRACHENJÄGER (2008). Des Weiteren war Coldewey Executive Producer VFX für Filme wie CAPTAIN AMERICA: THE FIRST AVENGER (2011), THE AVENGERS (2012), THE RETURN OF THE FIRST AVENGER (2014) und THE FIRST AVENGER: CIVIL WAR (2016); für IRON MAN 2 (2010) und IRON MAN 3 (2013), CLOUD ATLAS (2012), INDEPENDENCE DAY: WIEDERKEHR (2016), TIMM THALER ODER DAS VERKAUFTE LACHEN (2017), GUARDIANS OF THE GALAXY II (2017), SPIDER-MAN: HOMECOMING (2017) und vielen weiteren.

Von 2011 bis 2014 war Coldewey Board Member der internationalen Computer Graphik Konferenz FMX und ist seit 2013 Berater beim Deutschen Filmförderfonds (DFFF). Michael Coldewey wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet (2008; für „Das Wunder von Loch Ness“) und war für HEXE LILLI: DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH 2009 für den Deutschen Filmpreis „Lola“ nominiert.

DANNY KRAUSZ (Koproduzent)

Der 1958 in Wien geborene Danny Krausz gründete mit Milan Dor 1988 die Produktionsfirma Dor Film in Wien und führt diese seit 1995 gemeinsam mit Kurt Stocker. Die Produktion umfasst Kino, Dokumentar- sowie TV-Filme und Serien. Sechs seiner Spielfilme sind unter den österreichischen Top Ten. Drei Tochterunternehmen, die DOR FILM-WEST in München, die DOR FILM KÖLN und ZAP das Zentrum für audiovisuelle Postproduktion in Wien, sorgen für internationale Ausrichtung und technische Endfertigungskapazitäten.

Seit 2011 ist Danny Krausz Professor für Produktion an der Filmakademie Wien.

Zu Dor Films Erfolgen im Kinosektor zählen neben HINTERHOLZ 8 (1998), dem bestbesuchten österreichischen Film der letzten 20 Jahre, Kinohits wie DAS EWIGE LEBEN (2015), WÜSTENBLUME (2009), NORDWAND (2008) oder INDIEN (1993). DIE UNABSICHTLICHE ENTFÜHRUNG DER FRAU ELFRIEDE OTT (2011) und DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT (2014) wurden jeweils mit dem Österreichischen Filmpreis als „Bester Spielfilm“ ausgezeichnet.

Auch für Stefan Ruzowitzkys international erfolgreichen Alpenwestern DIE SIEBTELBAUERN (1998) und für den Dokumentarfilm IM TOTEN WINKEL. HITLERS SEKRETÄRIN (2002), der für den europäischen Filmpreis nominiert wurde, zeichnete Krausz verantwortlich.

Darüber hinaus koproduzierte er neben den ersten beiden HEXE LILLI Abenteuern, HEXE LILLI - DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2009) und HEXE LILLI – DIE REISE NACH MANDOLAN (2011), Kinoerfolge wie COMEDIAN HARMONISTS (1997) von Joseph Vilsmaier, SUNSHINE von István Szabó (1999), oder DER TEUFELSGEIGER (2013). Die tschechische Koproduktion ZELARY von Ondrej Trojan wurde 2004 für den Oscar® nominiert.

Zu den aktuellen Produktionen und Koproduktionen zählen Filme wie DIE BLUMEN VON GESTERN (2017), VOR DER MORGENRÖTE (2016), NEBEL IM AUGUST (2016) und HOTEL ROCK'N'ROLL (2016). BAUMSCHLAGER (2017) kommt im Herbst in die Kinos.

Danny Krausz lebt mit seiner Frau und seinen sieben Kindern in Wien.

KNISTER (Buchvorlage)

KNISTER ist einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren. Seine Bücher wurden in fast 50 Sprachen übersetzt. Mit einer Weltauflage von mehr als 27 Millionen verkauften Exemplaren gehört er wohl zu den beliebtesten deutschen Autoren. Seine Mission, Kindern den Spaß am Lesen zu vermitteln, führt den erfolgreichen Kinderbuchautoren in alle Welt.

Nach seinem Studium an der Universität Essen und an der Musikhochschule der Folkwang-Universität arbeitete KNISTER zunächst als Musiker und Komponist für Funk und Fernsehen. Seit 1978 arbeitet er als freischaffender Autor und schreibt Bücher, Drehbücher und Theaterstücke sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Mit HEXE LILLI: DER DRACHE UND DAS MAGISCHE BUCH (2009), HEXE LILLI: DIE REISE NACH MANDOLAN (2011) und YOKO (2012) wurden bereits drei seiner Bücher als Realfilm produziert und als internationale Kinoproduktion auf die Leinwand gebracht; nun

folgt mit HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN der vierte Film, der ab Winter 2017 im Kino zu sehen sein wird.

Seine zauberhafte Kinderbuchfigur „Hexe Lilli“ ist Star auf Theater- und Musicalbühnen und läuft auch als TV-Zeichentrickserie auf KIKA und, als Koproduktion von Canadian Television, BBC und WDR, außerdem auf internationalen Fernsehkanälen.

KNISTER lebt und arbeitet in Wesel am beschaulichen Niederrhein und im sonnigen Spanien.

MARCUS KANTER (Kamera)

Marcus Kanter, geboren 1970, studierte von 1992 bis 2000 in Wien Kamera und Bildtechnik und schloss daran bis 2002 ein Aufbaustudium Film in Hamburg an. Dort lernte er den Regiestudenten Florian Baxmeyer kennen, für dessen Diplomfilm „Die rote Jacke“ (2002) er die Kamera übernahm. „Die rote Jacke“ erhielt zahlreiche Auszeichnungen und war als bester Kurzfilm 2004 Oscar-nominiert, nachdem der Film bereits 2003 den „Studenten-Oscar“ der Academy of Motion Picture Arts and Sciences erhalten hatte. Kanter wurde für „Die rote Jacke“ außerdem mit dem Nachwuchspreis „1st Award“ ausgezeichnet. Für Baxmeyer hat Kanter seitdem vielfach hinter der Kamera gestanden, darunter für acht „Tatort“-Folgen unter Baxmeyers Regie, zuletzt für den Bremer „Tatort“ mit dem Titel „Alle meine Jungs“ (2014).

Weitere von Kanters Arbeiten für das Fernsehen umfassen den ORF-Mehrteiler „Aufschneider“ (2010) mit Josef Hader, die Serien „Braunschlag“ (2012) und „Schnell ermittelt“ (2012), die Serie „Altes Geld“ (2015) mit Udo Kier und Sunnyi Melles, Buket Alakus' Film „Der Hodscha und die Piepenkötter“ (2016), Robert Dornheims TV-Zweiteiler „Das Sacher. In bester Gesellschaft“ (2016) und die ARD-Produktion „Leichtmatrosen“ (2017). Außerdem drehte Kanter Serienfolgen u. a. von „Großstadtrevier“, „SOKO Wismar“, „Doppelter Einsatz“, „Dr. Psycho“ und „Da kommt Kalle“.

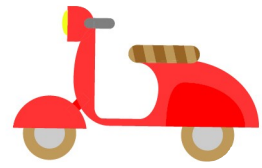
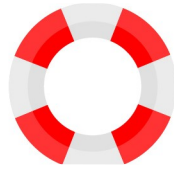
Zu seinen Kino-Produktionen gehören Lars Jessens HOCHZEITSPOLKA (2010) und FRAKTUS (2012), David Schalkos Filme NITRO (2006) und WIE MAN LEBEN SOLL (2011) sowie Ali Samadi Ahadis DIE MAMBA (2014).

Kanter ist Mitglied des Berufsverbandes Kinematographie (BVK) und der Austrian Association of Cinematographers (AAC).

2017



ARENA
PRESSE



20



Arena
ENTDECKEN